

## Der ganze Leonardo auf 400 Seiten

VON UTA BAIER

Wenn das Wort Universalgenie auf einen Künstler zutrifft, dann auf Leonardo da Vinci (1452-1519), den unehelichen Sohn eines Notars, der nach seinem Geburtsort Vinci bei Florenz benannt wurde und bald nach Beginn seiner Lehre besser malte als sein Lehrmeister Andrea del Verrocchio. Leonardo war außerdem Bildhauer und Architekt, Ingenieur, Schriftsteller, Kunsttheoretiker, Militärtechniker, Anatom und Naturforscher. So entstanden detailgenaue Studien von Hellebardenspitzen und Zahnrädern, Flugapparaten, Fensterscharnieren und Entwürfe zum Bau einer Zentralkirche, einer Befestigungsanlage, eines Walzwerks, einer Bohrmaschine.

Hätte Leonardo nur diese Zeichnungen hinterlassen – sein Ruhm wäre groß. Da er aber auch noch die rätselhafte Mona Lisa und das fragile, langsam verschwindende „Letzte Abendmahl“ neben einigen wenigen anderen Bildern gemalt hat, ist er zu einem der größten Maler aller Zeiten geworden. Er ist der Maler des geheimnisvollsten Lächelns der Kunstgeschichte, der Maler der revolutionär neuen Komposition des Letzten Abendmahls in Mailand, das durch seine perfekte Perspektive schon die Zeitgenossen begeisterte.

Nur eines wissen wir auch nach genauestem Bilderstudium nicht: Wie sah Leonardo aus? In seiner großen Hinterlassenschaft findet sich nichts Persönliches. So tritt er uns lediglich in idealisierenden Jünglingszeichnungen mit Lockenschopf und träumerischen Blick sowie als alter Mann in einer zarten Rötelzeichnung, die als einziges Selbstbildnis gilt, gegenüber. Sie wurde zum Sinnbild des schönen, klugen, erfahrenen Mannes.

In einem opulenten Doppelband im Großformat von Frank Zöllner und Johannes Nathan, den DIE WELT und WELT am SONNTAG präsentieren, sind jetzt alle Gemälde und eine große Auswahl der Zeichnungen des Renaissancegenies versammelt. Der limitierte und in Deutschland bislang unveröffentlichte Schuber mit über 400 Seiten erscheint exklusiv in Zusammenarbeit mit dem TASCHEN VERLAG. Er kostet 49 Euro und ist über folgende Wege erhältlich: Bestellhotline: (0800) 06 60 555, Fax-Nummer: (0800) 178 98 89, [www.welt.de/leonardo](http://www.welt.de/leonardo) und in allen Thalia Buchhandlungen.



So detailgenau ist im Museum kaum ein Gemälde zu studieren: Ausschnitt aus Leonardo da Vincis „Dame mit dem Hermelin“ (um 1490)

FOTO: WELT EDITION/TASCHEN